

# Liebe Leserin, lieber Leser

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen eine brandneue Ausgabe unseres Magazins und bieten Ihnen erneut spannende „Einblicke“ in die vielfältigen Aktivitäten des Berliner Roten Kreuzes. In dieser Ausgabe berichten wir unter anderem über den sanitätsdienstlichen Großeinsatz der Berliner Hilfsorganisationen bei den Special Olympics World Games 2023 sowie über die lang ersehnte Erneuerung des „Dienstwagens“ für das DRK-Wärmebus-Team.

Unsere Titelgeschichte erzählt von einer Rettungsmission der besonderen Art: Engagierte Ehrenamtliche der DRK-Wasserrettungsstation am Wannsee hauchten einem bereits dem Verfall preisgegebenen Boot neues Leben ein. In mühevoller Handarbeit restaurierten sie das Boot, das auf den passenden Namen „Ratownik“ (dt. Rettungsschwimmer) getauft wurde, und machten es fit für den Einsatz auf dem Wannsee. Die Wiederbelebung der „Ratownik“ – von der Überführung von Usedom nach Berlin bis zur mehrmonatigen Sanierung in Eigenregie – ist ein Symbol für die Kraft der Gemeinschaft, Entschlossenheit und das außergewöhnliche Engagement der DRK-Wasserretterinnen und -Wasserretter am Wannsee.



*Mario Czaja*  
**Mario Czaja**  
Präsident



*Gudrun Sturm*  
**Gudrun Sturm**  
Vorstandsvorsitzende

Erfahren Sie außerdem aus erster Hand, wie DRK-Betriebsleiterin Kleo Tümmler den bedeutsamen Besuch von König Charles III. im Ankunftszentrum für ukrainische Geflüchtete in Berlin-Tegel erlebte. Im März 2023 hatte sie die Ehre, das britische Staatsoberhaupt durch die Einrichtung zu führen. In einem exklusiven Bericht teilt sie ihre Eindrücke darüber, wie ihr Team sich auf den Staatsbesuch vorbereitete, wie der Tag verlief und welche Bedeutung der Besuch des Monarchen für jene hatte, die seit über einem Jahr mit großem Engagement daran arbeiten, den Geflüchteten ihren Aufenthalt in unserer Stadt so angenehm wie möglich zu gestalten.

**Wir freuen uns über Ihr Interesse und wünschen viel Spaß beim Lesen!**

## Inhalt

**3** Wasserwacht  
Mühevollle Rettung:  
Die Wiederbelebung des  
Bootes „Ratownik“

**6** Internationaler  
Weltrotkreuztag  
Ehrungsmarathon  
des Berliner Roten Kreuzes



**10**

Ukraine – Nothilfe  
Kleo und King Charles:  
Wie DRK-Betriebsleiterin Kleo  
Tümmler den Besuch des  
britischen Monarchen im An-  
kunftszentrum für ukrainische  
Geflüchtete in Berlin-Tegel  
erlebt hat

**14** Berliner Jugendrotkreuz  
Erste Hilfe praktisch und  
lebensnah für 2.500 Kinder



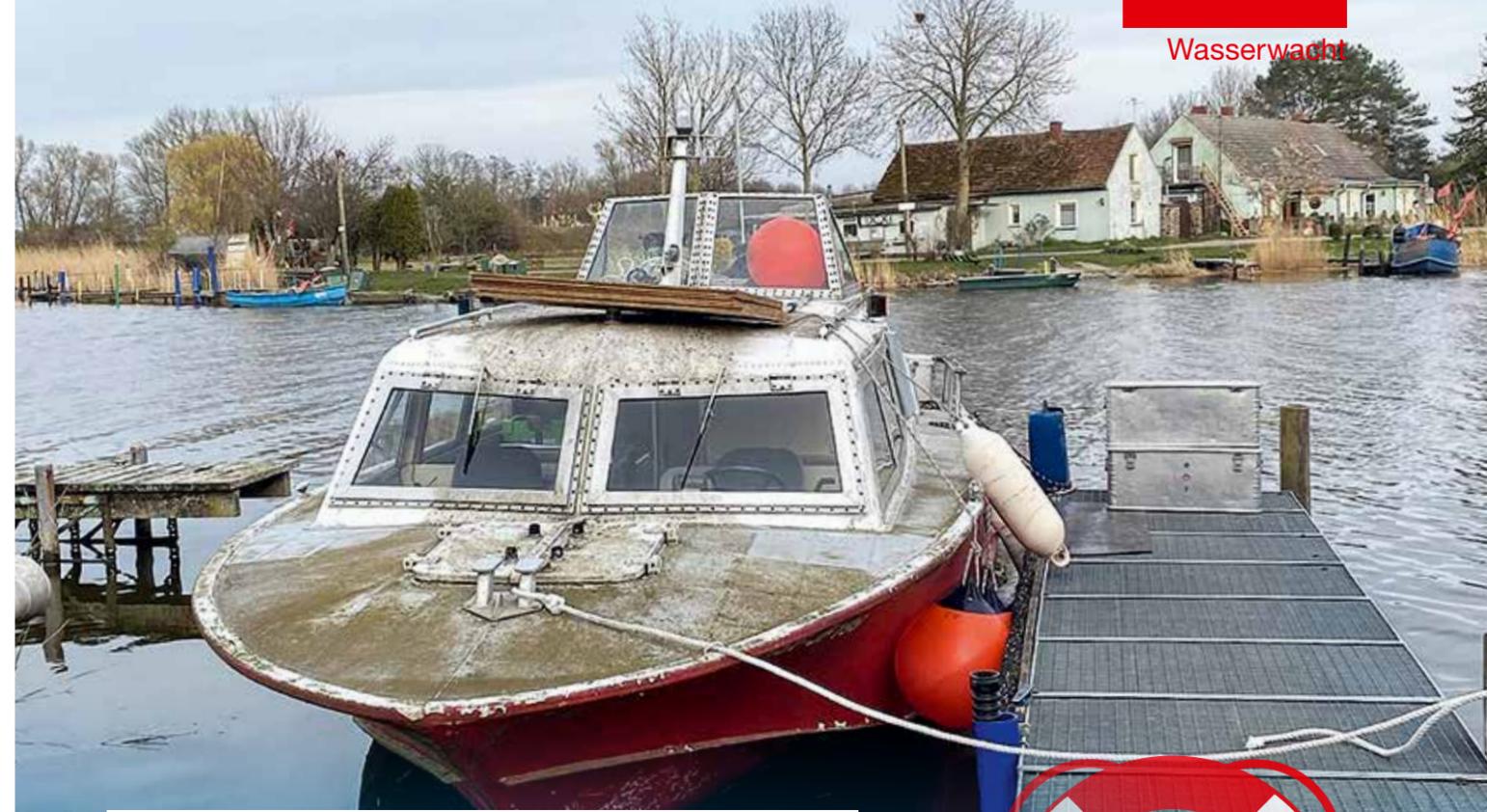
**8** Ehrenamt – aktiv in Berlin  
Einsatz bei den Special  
Olympics World Games 2023

**15** Wohlfahrt und Soziale Arbeit  
Mit dem Wärmebus gegen die  
Kälte auf der Straße  
  
DRK-Seniorenzentrum  
„Marie“ feiert fünfjähriges  
Jubiläum

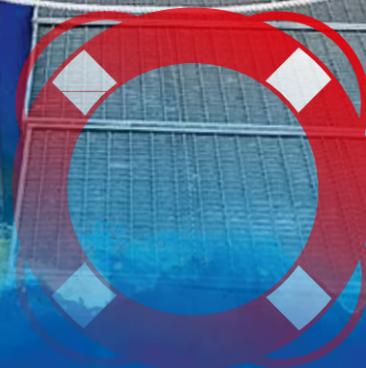
**17** Rettungsdienst  
DRK-Symposium zur  
Zukunft der Notfallversorgung  
in Berlin

**18** Bildungsangebote  
50 Jahre Arbeit für die  
berufliche Zukunft von  
Menschen mit psychischen  
Beeinträchtigungen

**19** Adressen  
Das DRK in Berlin – vom  
Landesverband bis zu den  
Kreisverbänden  
  
Impressum



## Mühevollle Rettung: Die Wiederbelebung des Bootes „Ratownik“



*In aufwendiger Eigenarbeit restaurierten die Kräfte der Wasserwacht Berlin ein bereits dem Verfall überlassenes Boot und machten es fit für den Einsatz als Rettungsboot. Die mühevollle Restaurierung der „Ratownik“ ist ein Symbol für die Kraft der Gemeinschaft und das außergewöhnliche Engagement der DRK-Wasserretterinnen und -Wasserretter vom Wannsee.*

Der Große Wannsee, eingebettet in den grünen Südwesten von Berlin, ist ein beliebter Ort für Erholungssuchende und das Einsatzgebiet der ehrenamtlichen Kräfte der DRK-Wasserrettungsstation am Wannsee. Auf einem etwa zwölf Stromkilometer langen Abschnitt von Spandau bis Potsdam sorgen die Mitglieder der Wasserwacht Berlin von Anfang Mai bis Ende September für die Sicherheit von Wassersportlern und Badegästen. An jedem Wochenende der Saison sind rund 15 Helfer – Wasserretter, Bootsführer, Rettungstaucher sowie Ärztinnen und Ärzte – im Einsatz. Ausgerüstet mit Sanitätsrucksack, Sauerstoff, Defibrillator und technischem Gerät wie Pumpen stehen sie bereit, um Menschen in Not zu helfen – von gekenterten Seglern bis zu havarierten Booten oder vermissten Schwimmern im Wasser.

Neben ihren Aufgaben in der Wasserrettung leisteten die Helferinnen und Helfer in den vergangenen Monaten zusätzlich eine besondere „Wiederbelebung“. Doch die Rettung, die sich hier ereignete, war keine, auf die sie in der Ausbildung zum Wasserretter vorbereitet wurden. Sie begann Anfang des Jahres 2022 auf dem trockenen Land, genauer gesagt auf Usedom. Christian Weitzberg, Mitglied der Wasserwacht Berlin und gleichzeitig ehrenamtlicher Präsident des DRK-Kreisverbands Berlin-Nordost, entdeckte während eines Urlaubs auf der Insel ein Boot, das im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Trockenen saß und allem Anschein nach dem Verfall preisgegeben war: Der Lack an der Bordwand blätterte bereits großflächig ab und der Innenraum war durch mehrere Wassereinträge geschädigt.





◀ Vor der Restaurierung: die „Ratownik“ auf Usedom

„Wir waren noch nie so glücklich, unseren Heimathafen erreicht zu haben.“

Christian Weitzberg über die turbulente Bootsahrt von Usedom nach Berlin



Dass dieses über **50 Jahre alte Boot** – zu diesem Zeitpunkt alles andere als ein Hingucker – überhaupt das Interesse von Christian Weitzberg weckte, hatte den Grund, dass das Team der DRK-Wasserrettungsstation am Wannsee schon länger vergeblich auf der Suche nach einem typischen Boot mit einer Kajüte war – einem Boot, das sowohl gerettete Personen, Helfende als auch Equipment zukünftig vor den Launen des Wetters schützen würde. Die vorhandenen Rettungsboote verfügen allesamt weder über ein Dach geschweige denn eine Kajüte.

Nach einem erneuten Besichtigungstermin fiel im Februar 2022 die Entscheidung, das Boot zu retten und für den Einsatz in der Rettung fit zu machen. Doch die Überführung nach Berlin gestaltete sich aufwendiger als gedacht. Mit einer Breite von 3,20 Metern war das Boot zu breit für den Transport auf der Straße. Die Lösung? Eine wagemutige Überführung über den Wasserweg. Der Kauf wurde unter der Bedingung besiegelt, dass das Boot in einem für die Reise nach Berlin ausreichend seefesten Zustand übergeben wird.

An den Feiertagen rund um Ostern war es dann so weit: In drei Etappen (Usedom – Stettin – Oderberg – Berlin) bahnten sich sechs Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler plus zwei Fahrer, die in unterschiedlichen Konstellationen an Bord waren, den Weg zum Wannsee. Ein Abenteuer, das mit technischen Problemen und Zeitdruck gewürzt war. Neben stotternden Motoren und Schleusen, die nicht gemäß den Öffnungszeiten operierten, gab es von der Fahrt aber auch Positives zu berichten: Im Hafen von Stettin, wo die Crew einen ersten Zwischenstopp einlegte, benötigte der polnische Hafenmeister für die Zuweisung eines



◀ Die „Ratownik“ im Heimathafen am Wannsee

Liegeplatzes den Namen des Bootes. Spontan schoss Christian Weitzberg ein Wort in den Kopf: „Ratownik“, was auf Deutsch „Rettungsschwimmer“ heißt. Der Name blieb hängen. Nach vier Tagen auf dem Wasser erreichte die Crew mit der „Ratownik“ den Hafen der DRK-Wasserrettungsstation am Wannsee.

Im Heimathafen wurde schnell klar, dass die „Ratownik“ einer kompletten Sanierung bedurfte, um als Rettungsboot zum Einsatz kommen zu können: Lack abtragen und erneuern, durchgeregnete Stellen reparieren, Kajüte entkernen, Elektronik modernisieren oder austauschen, neue Motoren einbauen – das Boot wurde vom Bug bis zum Heck regelrecht wieder zum Leben erweckt. Und wer war für diese Herkulesaufgabe verantwortlich? Ein Kernteam von **rund 15 Ehrenamtlichen**, die ihre vielfältigen Fähigkeiten einbrachten. Mechatronik-, Lackier- und Schreiner-Kenntnisse – all diese Talente flossen in das Projekt ein. Einen Großteil der notwendigen Arbeiten erledigten die Ehrenamtlichen im Winter, als an den Wochenenden mehr Zeit war. Aber auch in der Saison 2023 wurde neben Einsätzen und Patrouillen-



▲ Überführung von Usedom nach Berlin: Patrick Denzler, Cornelius Haack und Christian Weitzberg (v.l.n.r.) auf dem Stettiner Haff



▲ Die entkernte Kajüte



◀ Arbeiten am Heck



◀ Arbeiten im Rumpf



▲ Ehrenamtliche mit Schutzausrüstung beim Lackieren

„Es gab kein Wochenende, außer vielleicht an Weihnachten, an denen wir nicht am Boot gearbeitet haben.“

Christian Weitzberg über die unzähligen Stunden ehrenamtlichen Engagements, die in das Projekt „Ratownik“ geflossen sind

fahrten weiter an dem Boot geschraubt – alles nach dem Motto: Do-it-yourself. Nur die Folierung, die die „Ratownik“ inzwischen als Rettungsboot der Wasserwacht Berlin ausweist, wurde von Profis übernommen. Bis Ende September 2023 soll die Restaurierung abgeschlossen sein. Aber schon jetzt kann man sehen, dass sich der Aufwand gelohnt hat.

Nach ihrer Fertigstellung wird die „Ratownik“ eine wertvolle Ergänzung zur Flotte der Rettungsboote der Wasserwacht Berlin darstellen. Dank ihrer Kajüte bietet sie geretteten Personen, die oft entkräftet und unterkühlt sind, während des Rücktransports an Land Schutz vor den Unbilden von Wind und Wetter. Auch die Helferinnen und Helfer selbst werden von dem geschützten Unterdeck profitieren. Ob bei Regen oder intensiver Sonneneinstrahlung – unter Dach sind sie vor und nach Einsätzen vor den Elementen geschützt. Das Boot verfügt zudem über

ausreichend Stauraum, um Ausrüstung aufzubewahren, die dann nicht mehr vor jedem Einsatz erneut an Bord gebracht werden muss.

Die unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit haben sich also gelohnt und das Ergebnis ist beeindruckend. Das Team der DRK-Wasserrettungsstation am Wannsee hat ein vernachlässigtes und verfallenes Boot in eine wertvolle Ressource für seine Rettungseinsätze verwandelt. Aber über die praktischen Vorteile hinaus ist die „Ratownik“ vor allem ein Symbol für die Kraft der Gemeinschaft, Entschlossenheit und das große Engagement der DRK-Wasserretterinnen und -Wasserretter vom Wannsee.



▼ Altes Boot, neuer Glanz: die „Ratownik“ im August 2023

## Werde Teil der Wasserwacht!

Du hast Spaß am Wasser und das Interesse anderen Menschen zu helfen? Dann werde doch Teil der Berliner Wasserwacht! Die Mitglieder der Gemeinschaft sind im Wasserrettungsdienst und Katastrophenschutz aktiv. Zudem setzt sich die Wasserwacht für die Schwimmbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Wir sorgen für Deine Ausbildung!

Interessierte können per E-Mail mit der Wasserwacht Berlin Kontakt aufnehmen: [wasserwacht@drk-berlin.de](mailto:wasserwacht@drk-berlin.de)